Niederschrift

über die 15. Sitzung des Ortsbeirates Königsbach

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 26.05.2021, 19:03 Uhr,

virtuelle Sitzung

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder
Brantl, Gisela
Duppler, Thomas
Henrich, Andrea
Horbach, Wiebke
Koppenhöfer, Stephan
Oberhettinger, Walter
Sommer, Kai

Verwaltung
Brutscher, Andrea

Stellv. Ortsvorsteher/in
Poschmann, Martina

Ortsvorsteher/in
Schaupp, Alexandra

Entschuldigt:

Mitglieder
Hoffmann, Stefan

TAGESORDNUNG:

1. 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar, Plankapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“ Hier: Stellungnahme der Stadt Neustadt an der Weinstraße im Rahmen des Beteiligungsverfahrens des Verbandes Region Rhein-Neckar — 145/2021

2. Verschmutzung innerorts und in der Flur durch Hundekot

3. Bau-und Planungsangelegenheiten

4. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die virtuelle Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt Frau Pauly von der Abteilung Stadtplanung.

TOP 1 **145/2021**

1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar,
Plankapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“
Hier: Stellungnahme der Stadt Neustadt an der Weinstraße im Rahmen des Beteiligungsverfahrens des Verbandes Region Rhein-Neckar

---

Frau Schaupp verliest die Stellungnahme der Stadt zur 1. Änderung des einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar, Plankapital 1.4 und 1.5.
Der Antrag lautet wie folgt:
Der Stadtrat beschließt auf Empfehlung der vorberatenden Gremien über den Formulierungsvorschlag der Verwaltung für eine Stellungnahme zur 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar zu den Plankapiteln 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“.
Bei einem Vorgespräch im Herbst waren die Ortsvorsteherin und einige der Ortsbeiratsmitglieder anwesend und äußerten ihre Wünsche hinsichtlich der Weiterentwicklung des Ortsteils (Siehe Sachstandsbericht Flächennutzungsplan 2035-Themen Königsbach).

<u>Zum Thema Erschließung eines Neubaugebietes</u>
Frau Pauly erläutert seitens der Stadtentwicklung den in Teilen fortgeschriebenen Regionalplan mit einer Power-Point-Präsentation. Sie weist darauf hin, dass ein neues Baugebiet verschiedenen Restriktionen unterworfen ist. Erstens ist Königsbach fast vollständig von einem Vogelschutzgebiet umgeben und liegt im landesweiten Biotopverbund. Zweitens legt der einheitliche Regionalplan Rhein-Neckar rund um den Ortsteil Vorrangflächen für die Landwirtschaft und regionale Grünzüge fest. Aufgrund dieser Restriktionen gibt es keinerlei Entwicklungsmöglichkeiten.
Inwieweit diese Restriktionen für ein mögliches Baugebiet, wie in der Gewanne „Am Aliment“ NW-09 oder „Äußere Mückenhausgewanne“ NW-10 überwunden werden können, ist im weiteren Verfahren zu prüfen.

Des Weiteren erklärt die Referentin, dass sie mit Ihrem Team vor Ort war, um die vorhandenen Baulücken und unbebauten Flächen im Innenbereich des Ortsteils anzuschauen, da diese vorrangig zu entwickeln wären. Sie stimmt den Ortsbeiratsmitgliedern und der Ortsvorsteherin nun zu, dass diese Flächen nicht entwickelt werden können.

Zum Thema Erweiterung des Parkraums durch einen öffentlichen Parkplatz

Bezüglich eines öffentlichen Parkplatzes gegenüber bzw. östlich des Friedhofes hat Frau Pauly Gespräche mit der Umweltabteilung geführt. Diese Möglichkeit wäre machbar, wenn die Bauordnung dem zustimme, der Lärm für die Nachbarschaft zumutbar sowie die Absicherung des Hangs gewährleistet wären. Diese Option soll im Haushaltsgespräch vorgetragen werden.

Für die Entstehung eines Parkplatzes am Königsbacher Bahnhof wäre die Zustimmung der Umweltabteilung, der Unteren Naturschutzbehörde, des DLR und der SGD erforderlich, da es sich in diesem Fall um eine Ausgleichsfläche handelt. Diese Möglichkeit gestaltet sich demzufolge etwas schwieriger.

Die Ortsvorsteherin und der Ortsbeirat stimmen dem Antrag „1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar, Plankapital 1.4 und 1.5, hier: Stellungnahme der Stadt Neustadt an der Weinstraße im Rahmen des Beteiligungsverfahren des Verbandes Region Rhein-Neckar“ einstimmig zu.

Des Weiteren stimmen die Ratsmitglieder und die Ortsvorsteherin folgender Vorgehensweise einstimmig zu:

Um Königsbach Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen, wird um die Rücknahme der Restriktionen in beiden oben genannten Bereichen gebeten, damit auf FNP-Ebene eine alternative Betrachtungsmöglichkeit gewährleistet werden kann.

Sollte das Verfahren damit enden, dass die Restriktionen nicht aufgehoben werden und Königsbach kein Neubaugebiet zugewiesen bekommen, soll noch einmal überprüft werden, ob die freie Fläche nördlich des Neubaugebiets „Im Diepelsatz“, die an den Wirtschaftsweg angrenzt und außerhalb der Kaltluftschneise liegt, bebaut werden könnte, da dies ursprünglich im Bebauungsplan „Im Diepelsatz“ mit berücksichtigt hätte werden sollen.

TOP 2

Verschmutzung innerorts und in der Flur durch Hundekot

Frau Schaupp erklärt, dass sich viele der Hundebesitzer*innen an die Regeln halten und die aufgestellten Behälter für den Hundekot auch nutzen. Es sind aber in der Ortsverwaltung einige Emails eingegangen, die mit Bildern belegen, dass sich nicht alle Hundebesitzer*innen an die Regeln halten. Es kommt zurzeit immer wieder zu großen Verschmutzungen innerorts. Am Dorfplatz ist es für den Förderverein und auch für die Mitarbeiter des Grünflächenamtes manchmal eine Zumutung, diesen zu pflegen und zu dekorieren, da dieser immer wieder

sehr stark mit Hundekot verschmutzt wird. Die Ortsvorsteherin befragt die Ratsmitglieder, wie sie die Verschmutzung im Ort wahrnehmen. Sie bestätigen teilweise diesen Eindruck und beschließen einstimmig, dass es zu diesem Thema einen Gemeindebrief geben soll, der darauf hinweist, dass es bei Verstößen zu Anzeigen und Bußgeldern kommen muss. Demnach sollen die entsprechende Höhe des Bußgeldes und die Standorte der Hundekotbehälter im Gemeindebrief genannt werden.
In der Flur gibt es außerdem das Problem, dass die Hunde oftmals nicht angeleint sind, sodass ihr/ihre Besitzer*in keinerlei Überblick haben, wo die Hunde ihre Hinterlassenschaften ablegen.
Ein weiteres Problem ist das Entsorgen der Hundekottüten in der Flur bzw. in den Weinbergen. Dies sorgt für Ärger bei den Winzer*innen sorgt, da diese die Plastiktüten entsorgen müssen.

TOP 3
Bau-und Planungsangelegenheiten

Auf der Bauvorhabenliste ist nur eine Bauvoranfrage angegeben. Dazu gibt es noch keine weiteren Angaben.

Folgende Bauvorhaben werden zur Kenntnis genommen.:

BV/121-21 Stabenbergstrasse - Fassadenänderung - Fensteröffnung

TOP 4
Mitteilungen und Anfragen

- Am Freitag, 21.05.2021, von 9.30 bis 11.30 Uhr fand eine Besprechung bezüglich des Besucherlenkungskonzepts-Wanderwege statt gemeinsam mit dem Leiter des Biosphärenreservats Herrn Weiß, dem Geschäftsführer der TKS, der zuständigen TKS Mitarbeiterin Frau Mullem und den Ortsvorsteher*innen, deren Waldgemarkung in das Biosphärenreservat bzw. auch in die Kernzone reicht, wie beispielsweise die Königsbacher Gemarkung. Bei diesem virtuellen Treffen wurde vereinbart, dass die TKS für die Ortsteile Gimmeldingen und Königsbach sowie für die Verbandsgemeinde Deidesheim eine

gemeinsame Besprechung terminiert. Frau Poschmann soll als stellvertretende Ortsvorsteherin auch daran teilnehmen.
Königsbacher Bürger*innen haben nachgefragt, wieso die Rundwanderwege 4 und 5 nicht mehr genutzt werden dürfen und warum sie auf der neuen Beschilderung nicht mehr ausgewiesen werden. Wanderer berichteten der Ortsvorsteherin, dass Mitarbeiter des Ordnungsamtes sie im Wald angesprochen und darauf hingewiesen haben, dass sie nur die ausgewiesenen Wanderwege nutzen könnten. Das neue Konzept betrifft demnach nicht nur die Mountainbiker, sondern auch die Wanderer. Die Ratsmitglieder kritisieren das Aufstellen der neuen Infotafeln innerhalb der Gemarkung Königsbach durch die Umweltabteilung, weil noch keine endgültige Entscheidung hinsichtlich der Königsbacher Rundwanderwege gefallen ist.
Frau Brantl gibt ebenfalls zu bedenken, dass manchmal auch Jugendliche alleine unterwegs im Wald sind und diese Rundwege nutzen.
Es muss auch noch geklärt werden, was mit den derzeit aufgestellten Sitzmöglichkeiten passiert, wenn diese Wege innerhalb der Kernzone nicht mehr genutzt werden sollten.
Herr Koppenhöfer erklärt auch, dass einer Sperrung der Königsbacher Waldwege in der Kernzone nicht zugestimmt werden kann, da der Brandschutz gewährleistet sein muss.

- Die TKS fragt nach, ob es innerhalb der Königsbacher Gemarkung Waldunterstände oder Picknickplätze gibt. Die Anfrage wird negativ beantwortet.

- Der Straßenbelag des „Hitzpfades“, im Kreuzungsbereich und der „Raiffeisenstraße“ konnte aufgrund der Wetterbedingungen noch nicht erneuert werden. Sobald das Wetter es erlaubt, soll die Maßnahme zeitnah durchgeführt werden.

- Die Zick-Zack-Linie im Kurvenbereich Ecke „Franz-Kugler-Str.“/“Am Hitzpfad“ wurde noch nicht eingezeichnet. Die Ortsvorsteherin hat noch keine Antwort seitens des Ordnungsamtes erhalten.

- Folgende Fragen wurden bei der Begehung des Schulhauses am 05.05.2021 um 11.00 Uhr geklärt bzw. angesprochen:
a.) Der Druckknopfmelder für die Sirene soll auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
b.) Die Fassade durfte aufgrund des Denkmalschutzes nur mit Heißdampf gereinigt werden.
c.) Das isolierte Gehäuse für den Defibrillator liegt nun in der Ortsverwaltung bereit. Dieses wird an der rechten Außenseite vor der hinteren Eingangstür angebracht.
d.) Für die Schulhofgestaltung wird es eine Ausschreibung geben. Ende August sollen die Arbeiten dort beginnen.
e.) Die Mülltonnenbox soll einen neuen Standort bekommen. Dafür ist nun eine Fläche des

Hochbeets vorgesehen.

f.) Der Standort des Fahnenmastes muss noch abgestimmt werden.

g.) Die Stehle findet rechts neben dem Treppenaufgang ihren Platz und wird beleuchtet.

h.) Es wird sechs Kurzzeitparkplätze und einen Behindertenparkplatz geben (seitlich angeordnet, angrenzend zur Ölbergstraße)

i.) Das Treppenpodest wird von einer externen Firma überprüft und instandgesetzt.

j.) Im Inneren des Gebäudes sollen die Elektroarbeiten bald beendet sein, sodass dann die Malerarbeiten durchgeführt werden können.

Ende der Sitzung: 21:01 Uhr

Ortsvorsteherin	Protokollführer/in
Alexandra Schaupp	Andrea Brutscher